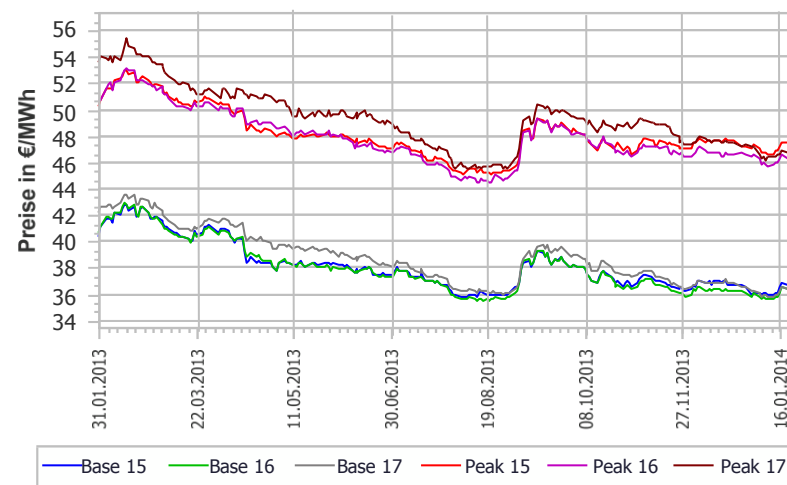


Strom-Jahresfutures EEX	Base in €/MWh		Peak in €/MWh		Ausblick*
Kalenderjahr 15	36,38		46,95		↓
Veränderung zur Vorwoche	-0,33	-0,9%	-0,47	-1%	
Veränderung zum Vormonat	-0,12	-0,3%	-0,28	-0,6%	
Kalenderjahr 16	35,56		45,83		↓
Veränderung zur Vorwoche	-0,54	-1,5%	-0,50	-1,1%	
Veränderung zum Vormonat	-0,54	-1,5%	-0,80	-1,7%	
Kalenderjahr 17	35,51		45,55		→
Veränderung zur Vorwoche	-0,74	-2%	-0,90	-1,9%	
Veränderung zum Vormonat	-0,99	-2,7%	-1,78	-3,8%	

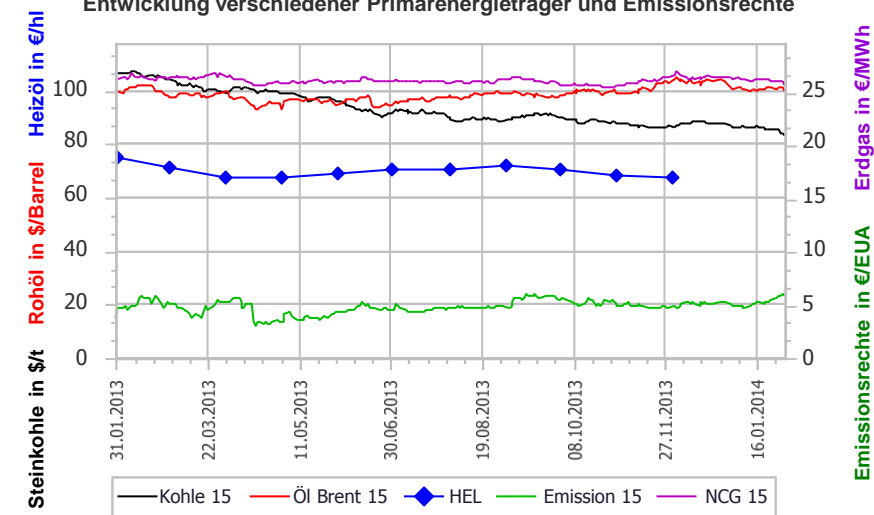
*Die Tendenz gibt die Einschätzung für die Entwicklung in der 6. Kalenderwoche wieder

Primärenergien und CO ₂ -Zertifikate	Öl Brent 15 in \$/Barrel (ICE)		Kohle API#2 15 in \$/t (EEX)		Erdgas NCG 15 in €/MWh (EEX)		Emissionsrechte 15 in €/EUA (EEX)	
Stand am 31.01.2014	99,89		83,08		25,738		5,83	
Veränderung zur Vorwoche	-1,27	-1,3%	-2,17	-2,5%	-0,400	-1,5%	0,28	5%
Veränderung zum Vormonat	-2,99	-2,9%	-4,32	-4,9%	-0,712	-2,7%	0,62	11,9%

Entwicklung der Strom-Jahresfutures an der EEX



Entwicklung verschiedener Primärenergieträger und Emissionsrechte



Marktkommentar

Die Strom-Jahresfutures an der EEX fielen über alle Laufzeiten hinweg im Einklang mit gleichzeitig gefallenem Primärenergienotierungen, insbesondere Kohle. Die in der vergangenen Woche weiterhin leicht gestiegenen CO₂-Zertifikatpreise, zeitweise über die 6-Euro-Marke für das Jahr 2015, gaben wenig Impuls für steigende Terminmarktpreise. Prognosen über mildere Temperaturen für Februar 2014 sorgten ebenfalls für einen Preisfall des Frontmonats Februar 2014 (-5,04 €/MWh).

Die Preise am deutschen Spotmarkt fielen ebenfalls bei zwar etwas kühleren Temperaturen, jedoch gestiegenen Einspeisungen aus erneuerbaren Energien sowie einer guten Verfügbarkeit konventioneller Kraftwerke. Streiks an französischen Steinkohlekraftwerken und eine damit verbundene reduzierte Verfügbarkeit von rund 2 GW gaben auch keinen Impuls für steigende deutsche Spotmarktpreise. Phelix Base startete am Montag, den 27.1.14 mit 38,94 €/MWh und stieg bis Freitag, den 31.1.2014 auf sein Wochenhoch von 45,85 €/MWh (+6,91). Im Wochenvergleich fiel Phelix Base im Mittel um 6,10 €/MWh und Phelix Peak fiel um 9,84 €/MWh.

Meldungen über ein mögliches Abkommen zur Auflösung der bewaffneten Blockade an Libyens Ölhäfen in den nächsten Wochen und einer damit verbundenen Wiederaufnahme der Ölimporte sowie hohe US-Lagerbestände ließen die Rohölpreise der Sorte Brent in Folge steigen.

Hohe Liefermengen aus Russland und Norwegen, hohe Speicherstände und Prognosen über weiterhin milde Temperaturen führten zu einem Fall der Spotgasnotierungen. Die Terminmarktnotierungen folgten dieser Entwicklung. Sollte es keinen gravierenden Wetterumschwung oder Lieferengpässe geben, gehen Marktteilnehmer und Analysten von weiter nachlassenden Preisen aus. Insgesamt zu milde Temperaturen, ein niedriger Kohleverbrauch, sinkende Frachtpreise bei gleichzeitig hohen Lagerbeständen ließen die Kohlenotierungen weiter fallen.

Quellen: EEX, RWE Supply & Trading, Statistisches Bundesamt; Dienstag, 4. Februar 2014